Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 14 (1957)

Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Teufen (App.), Juli 1957 14. Jahrgang — Nr. 7

A. Z.
VILLMERGEN

Gesundheits-Nachrichten

MONATSZEITSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE

Naturgemässe Ernährung, Körperpflege und Erziehung

Jahresabonnement:	Redaktion/Verlag: Dr. h. c. A. Vogel, Teufen	Vertriebsstelle für Deutschland:	Insertionspreis:
Inland . . Fr. 4.80 Ausland . Fr. 6.—	Telefon (071) 23 61 70 Postcheck IX 10 775 Druck: Walter Sprüngli, Villmergen	VITAM-„Verlag" Hameln Abonnement: 4.50 DM Postcheckkonto Hannover 554 56	Die 1spaltige mm-Zeile 30 Rp. Bei Wiederholungen Rabatt

AUS DEM INHALT / 1. Der Rebberg und die Trauben. / 2. Die Weintraube. / 3. Schwangerschaft und Stillzeit. / 4. Deine Herzkranzarterien. / 5. Dein Freund wird zu deinem Feinde. / 6. Heilende Erde. / 7. Das Wandern. / 8. Achtung vor der Sonne. / 9. Sollen wir uns einölen? / 10. Erdbeeren, ihre Vor- und Nachteile. / 11. Fragen und Antworten: a) Ursächliche Bekämpfung von Aissen; b) Hilfreiche Ratschläge bei geschwächter Lunge. / 12. Aus dem Leserkreis: a) Gelée Royale, ein Freund bei hohem Alter; b) Bericht aus Australien.

DER REBBERG UND DIE TRAUBEN

Noch sind die sommerlichen Tage nicht dahin,
Noch lebt der Rebberg nicht in unserm Sinn,
Noch kümmern wir uns um das viele Schaffen nicht,
Der Bauer einzig ist darauf erpicht.
Er weiß, er erntet, was in Treue er gepflegt,
Wenn sich die Sonne wacker für ihn regt.
Natürlich, Sonnenschein und Wärme müssen sein,
Nur dadurch stellet sich die Reife ein.
Zur Zeit der Ernte aber sind auch wir erwacht,
Weil uns die Traube froh entgegenlacht.
Zwar kennen wir die stumme Not von unsrer Zeit,
Die Trauben sind gespritzt zu unserm Leid.
Der Kreislauf alles dessen, was wir falsch getan,
Schaut klagend, vorwurfsvoll uns dadurch an.
Ja, selbst im weitentfernten Griechenland,
Das wohl den wenigsten von uns bekannt,
Sucht sich das Uebel langsam seine schlimme Spur,
Vergiftend allenthalben die Natur.
Doch herrscht dort bei Korinth noch ein gar lieber Brauch,
Zur Erntezeit heißt es: «Gelt, nimm dir auch!»
Soviel dein Hunger froh genießen mag,
Ist dein, ganz ohne Geld und ohne Müh' und Plag.
Ja, manchmal füllt man dir die Arme voll,
Daß es dir auf den Heimweg bang nicht werden soll!
Aus reiner Liebe wirst du so beschenkt,
Denn wer in Erntetagen an den Bauern denkt,
Der ehret ihn damit, und er es schätzt,
Mit seiner Arbeit Segen froh er dich ergötzt.
Nun ja, die Trauben, gelt, wir lieben sie?
Wenn wir sie kosten, ist uns wohl, wie vorher nie!
Es ward' gepriesen stets der Traube Saft,
Weil Freudigkeit er schenkt und frische Lebenskraft.

Die Weintraube

Wie wichtig und wertvoll die Weintraube sein muß, zeigt ihre Verwendung in der bildhaften Sprache der Bibel, wo sie zur Darstellung des Verhältnisses zwischen Christus und seinen Nachfolgern gebraucht wird: «Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.» Nur jene Rebe, die Frucht hervorbringt, ist wertvoll, also jene, die Trauben voll süßen Saftes hervorsprossen läßt. In der ältesten Literatur wird die Traube und ihr köstlicher Saft als eine heilwirkende Nahrung gepriesen. Ja, selbst einige Schreiber der Bibel waren voll des Lobes über diese Frucht.

Traubensaftkuren

Ihre Heilwirkung ist denn auch hervorragend. Eine Traubensaftkur mit naturreinen Früchten von ungefähr 6—8 Wochen vermag schwere Krankheiten zu beheben. Sogar bei Krebs erzielte in Südcalifornien ein Naturarzt mit Traubensaftkuren von ungespritzten Trauben wunderbare Erfolge, und es ist geradezu erstaunlich, was seine Patienten, die zuvor oft erfolglos schulmedizinisch behandelt worden waren, nach einer solchen Kur zu berichten hatten. Manchmal ist dabei eine lactovegetabilische Rohkostkur als Vor- und Nachkur notwendig. Auch bei hartnäckiger Gicht und chronischem Rheuma hat sich diese Traubenkur schon hervorragend bewährt. Es müssen aber unbedingt naturreine Trauben sein, denn Kupfer und Schwefel und andere Chemikalien, wie sie in den Spritzmitteln enthalten sind, gehören nicht zur Kur.

Vom Wert des Traubenzuckers

Der Zucker in den Trauben, also der echte Traubenzucker ist ein ganz wunderbares Heilmittel und zugleich ein Nahrungsmittel für das Herz, da der Herzmuskel schon kurze Zeit nach dem Einnehmen eine spürbare Kräftigung erfahren darf. Dabei muß allerdings ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht werden, daß der natürliche Traubenzucker, wie er in der frischen und getrockneten Weintraube enthalten ist, nicht verglichen werden kann mit dem künstlich aus Stärke, vor allem aus Maisstärke hergestellten sogenannten Traubenzukker, der eine Zeitlang überall in Würfeln, Tabletten und Pulver erhältlich war und viel konsumiert wurde. Obschon der künstlich hergestellte Traubenzucker die gleiche chemische Formel aufweist wie der natürliche, ist er im Wirkungseffekt dem aus der Weintraube gewonnenen echten Traubenzucker in keiner Weise gleichzustellen.

Wenn die Mütter wüßten, wie gesund der natürliche Traubenzucker vor allem für den Aufbau derZähne, Knochen, Muskeln und des Blutes ist gegenüber dem gewöhnlichen Weißzucker, ja sogar gegenüber dem braunen Rohrzucker, sie würden die Fruchtmüesli nur noch mit echtem Traubenzucker süßen. Die Hausfrau kann allerdings beanstanden, daß echter Traubenzucker nicht einmal im Reformhaus erhältlich sei. Von uns wird zwar schon seit Jahren der Traubennährzucker, ein aus Trauben hergestelltes Produkt, in den Handel gebracht, aber es gibt für den Haushalt eine noch billigere Lösung. Man treibt getrocknete Weinbeeren, Sultaninen oder Rosinen durch die Hackmaschine. Noch einfacher ist es, wenn man sie mit Zitronensaft oder etwas Wasser vermengt und im Mixer zerkleinert. Dies ergibt die gesündeste Süßstoffgrundlage für unsere Fruchtmüesli. Menschen, denen der Honig nicht bekömmlich ist, ertragen